



Piratenfraktion • Düsternbrooker Weg 70 • 24105 Kiel

Piratenfraktion im
Schleswig-Holsteinischen Landtag
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

PRESSEMITTEILUNG

Pressestelle:
Tel.: 0431 – 988 1303
Geschäftsstelle
Tel.: 0431 – 988 1337

fraktion@piratenpartei-sh.de

Twitter @fraktionSH

Kiel, 19.02.2013

Dr. Patrick Breyer fordert Moratorium für Fehmarnbelt-Planungen

Angesichts der nun bekannt gewordenen Kostenexplosion für die Realisierung einer festen Fehmarnbelt-Querung samt Hinterlandanbindung und Fehmarnsundquerung fordert der Verkehrsexperte der Piratenfraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag, Dr. Patrick Breyer, ein Moratorium:

„Die aus dem Ruder laufenden Kosten bestärken uns Piraten in unserer Ablehnung einer festen Fehmarnbeltquerung. Offensichtlich wird der notwendige Ausbau der Sundquerung in den Planungen erst jetzt berücksichtigt, obwohl es schon immer genug Stimmen gab, die darauf hingewiesen haben. Auch bei der Planung der neuen Bahnstrecke auf Fehmarn wird bislang offensichtlich mehr auf die Kosten als auf die Bürger Rücksicht genommen. Das betrifft vor allem den Lärmschutz und die Streckenführung.

Darüber hinaus frage ich mich, ob die in den nächsten Jahren anstehenden Baumaßnahmen an der A7, und zwar nördlich wie südlich des Elbtunnels, bei der Planung bereits berücksichtigt worden sind. Dadurch wird der Großraum Hamburg eine solche Belastung erfahren, dass wir weiteren Verkehr durch eine feste Querung wirklich nicht brauchen können. Auch eine verlängerte A20 könnte frühestens Jahre später Entlastung bringen.

Vor dem Hintergrund der misslungenen Planung über die Köpfe der betroffenen Bürger hinweg fordere ich einen Stopp aller deutschen Planungen bezüglich des Fehmarnbeltprojekts und eine Neubeurteilung erst, wenn absehbar ist, ob die feste Querung samt Anbindung über die Storstromsbrücke auf dänischer Seite überhaupt realisiert wird. Sonst droht nach Stuttgart 21 das nächste Milliardengrab in Deutschland.“

Ansprechpartner:

MdL Patrick Breyer (Tel.: 0431 – 988 1638 mit Anrufweiterleitung)

Pressestelle: Dr. Stefan Appelius (Tel.: 0171 – 5444282)